

**Analyse der Stadtviertel**

1. Bevölkerungsschicht
2. Integrationspotenzial
3. Infrastruktur
4. Jobmöglichkeiten
5. Unterstützende Einflüsse

**Indikator**

Mietspiegel Ø 16,13€  
 Politik, EU-Wahl 2019  
 S-, U-, Straßenbahn, Bus, Regio  
 Gewerbe, Geschäfte (Anzahl und Umfang)  
 soziale Einrichtungen, Kulturangebot, Sportmöglichkeiten, Parks

**ZIELE FÜR DEN OFFENEN VOLLZUG**

- Vorbereitung auf ein Leben außerhalb des Vollzugs
- Versöhnung statt Strafe
- Resozialisierung
- Therapie
- Ausbildung
- Arbeitsvermittlung
- betreutes Wohnen (WG 8-12 Personen in EZ)
- Geschlechtertrennung mit Kontaktmöglichkeit
- Sicherheitsrelevante Einfriedung?
- Barrierefreiheit
- temporäre Familienzimmer
- Mutter-Kind Zellen
- Besucherräume
- Opfer/Täter Gegenüberstellung
- ca. 50 Haftplätze (90% Männer/10% Frauen)
- Sozialtherapeutische Einrichtungen
- soziale Anlaufstelle für Externe
- Raum der Stille
- Sozialer Kontakt möglich
- Teil der Gesellschaft in sozialer Mitte
- Sportmöglichkeiten
- Andachtsräume/Rückzug

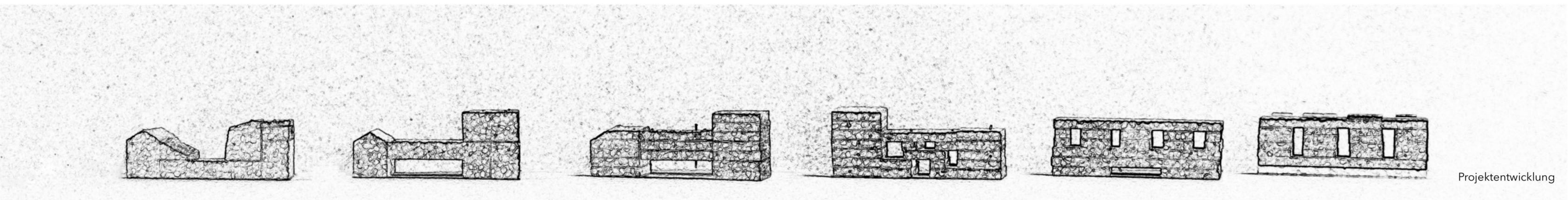
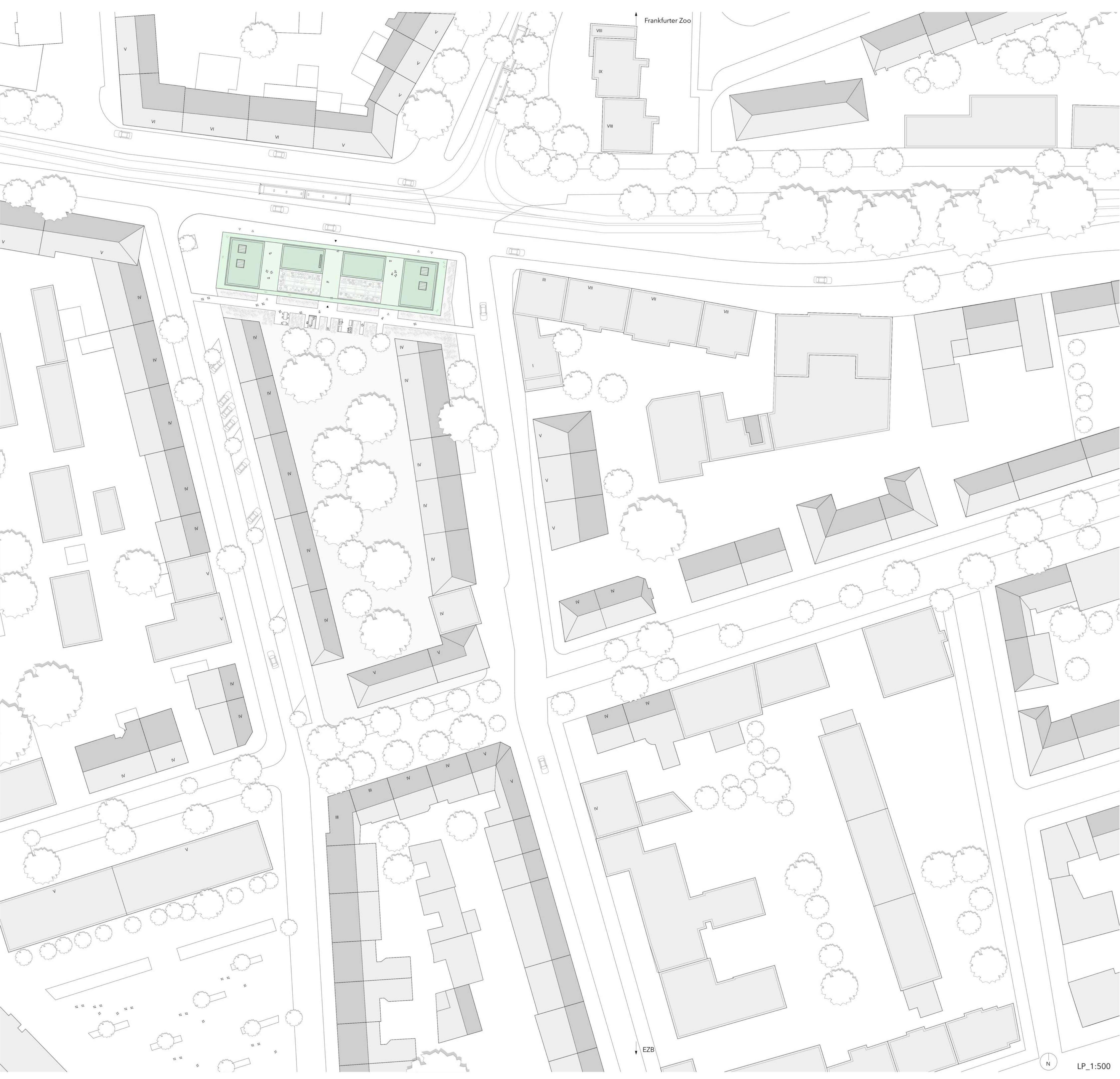
**Das Ostend wurde als Zielort ausgewählt. Neben den oben genannten Indikatoren zeichnet sich das Viertel durch sein Wachstum als Arbeiter- und Wohnviertel aus, in welchem stetig innovative Ansätze des neuen Lebens entwickelt werden. Parkplätze werden durch einen Stadtgarten ersetzt, Wiesen in Ufernähe mit Sport und Freizeitmöglichkeiten versehen.**

**Das optimale Grundstück**

- Teil des sozialen Lebens
- Anknüpfung an Gesellschaft
- keine Isolation
- Kontakt zur Umwelt
- wohnliche Atmosphäre

**INDIKATOR OSTEND**

Mietspiegel Ø 18,27€  
 CDU 15%, SPD 15%, Grüne 37%, AfD 5%, Linke 8%  
 S-, U-, Straßenbahn, Bus, Regio  
 KFZ Hanauer Landstraße, Osthafen  
 Ostpark-Sportanlagen, Hafepark, Zoo





Städtische Kindereinrichtung +  
Städtische Verwaltung  
Abriss/Neubau/Umbau

Bewertung des Grundstücks

1. Stadternewicklungsziele
2. Erschließung
3. Orientierung
4. Typ Nachbar
5. Erscheinung
6. Bebaubarkeit
7. Atmosphäre

vertikale Nachverdichtung, Reaktivierung  
Straßen, Innenhof, Bestand  
Straße  
freistehende, Zwei-Häuser-Einheiten  
gemischte Stadtstraße  
vier Geschosse + DG, zwei Einheiten mit Hof  
städtisch



Outbahnhof, leerstehend  
Abriss/Neubau

1. Stadternewicklungsziele
2. Erschließung
3. Orientierung
4. Typ Nachbar
5. Erscheinung
6. Bebaubarkeit
7. Atmosphäre

Belegung des Bahnhofs, allgemeine Aufwertung  
"Frankfurter Garten" Bahnhofs-Vorplatz  
Garten, Baumgrundstück, Schienen  
Hotel, Verwaltungsriegel, freistehend  
verwahlost, verbleibt, unbeachtet  
acht Geschosse, Durchgang zu den Gleisen wirkt bedrückend,  
negative Hizezone



offene Blockrandbebauung,  
Tankstelle  
Abriss/Neubau/  
Vervollständigung

1. Stadternewicklungsziele
2. Erschließung
3. Orientierung
4. Typ Nachbar
5. Erscheinung
6. Bebaubarkeit
7. Atmosphäre

Wahl: OFFENE BLOCKRANDBEBAUUNG  
Unter dem Thema "Resozialisierung durch Integration" ist die  
Schließung eines Wohn-Blockrandes als Botschaft ideal. Der  
offene Vollzug wird in das soziale Leben des Ostens  
eingebunden. Herausforderung wird die Gestaltung der  
Freiflächen innerhalb der Institution.

Vervollständigung des Blocks, Innenhof  
Innenhof (Süden-Straße,  
Norden-Straße, Zoo-Hof  
geschlossene Wohn-Blöcke  
bürgerlich, wohnlich, städtisch  
vier bis fünf Geschosse + DG, Schließung der "Lücken"  
Laustärke im Innenhof, familiäres Potenzial

**Der Kopfbau**

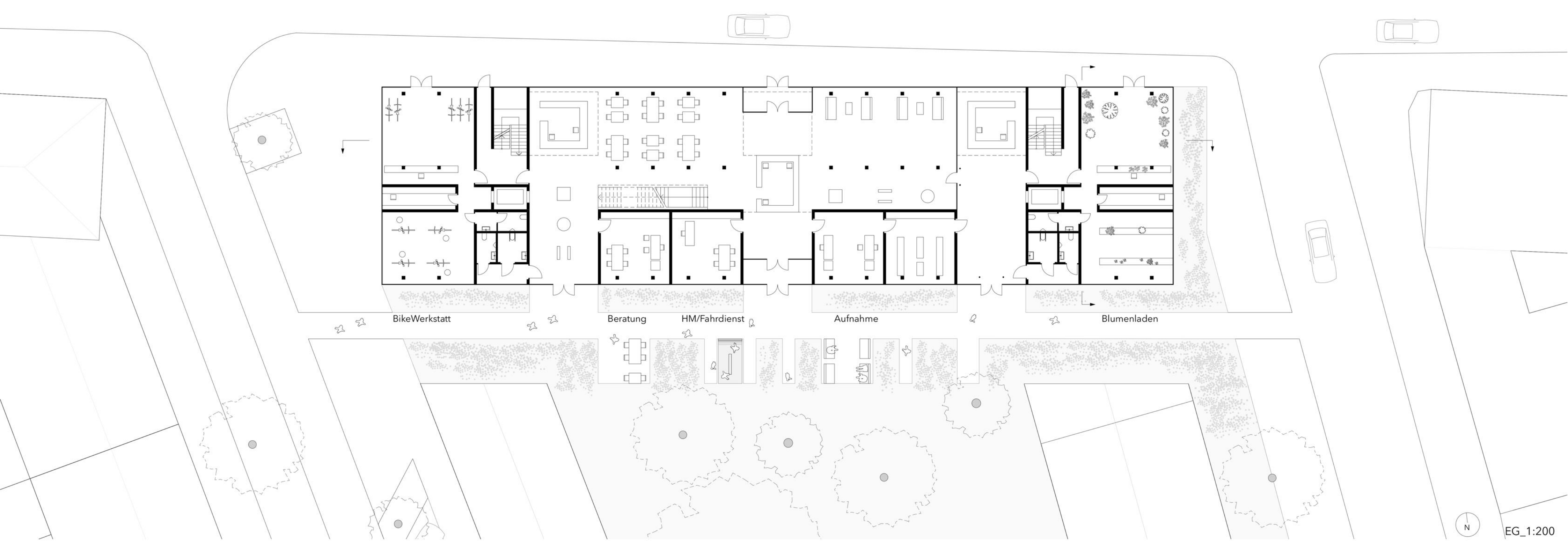
Der Neubau mit dem "Offenen  
Vollzug" definiert die nördliche  
Platzkante. Der Blockrandbau  
wird komplettiert. Das Erd-  
geschoss ist zur Hanauer  
Landstraße ausgerichtet und  
bindet das öffentliche Leben in  
den Vollzug ein.

**Die Straßenflucht**

Die Schließung der vorhandenen  
Baulücke trägt zur Vervollständigung  
der ortstypischen Straßenflucht der  
Hanauer Landstraße bei.  
Die Nachverdichtung stärkt den  
Stadttraum und wirkt als  
Schutzmechanismus für den dahinter  
liegenden Innenhof.

**Der Innenhof**

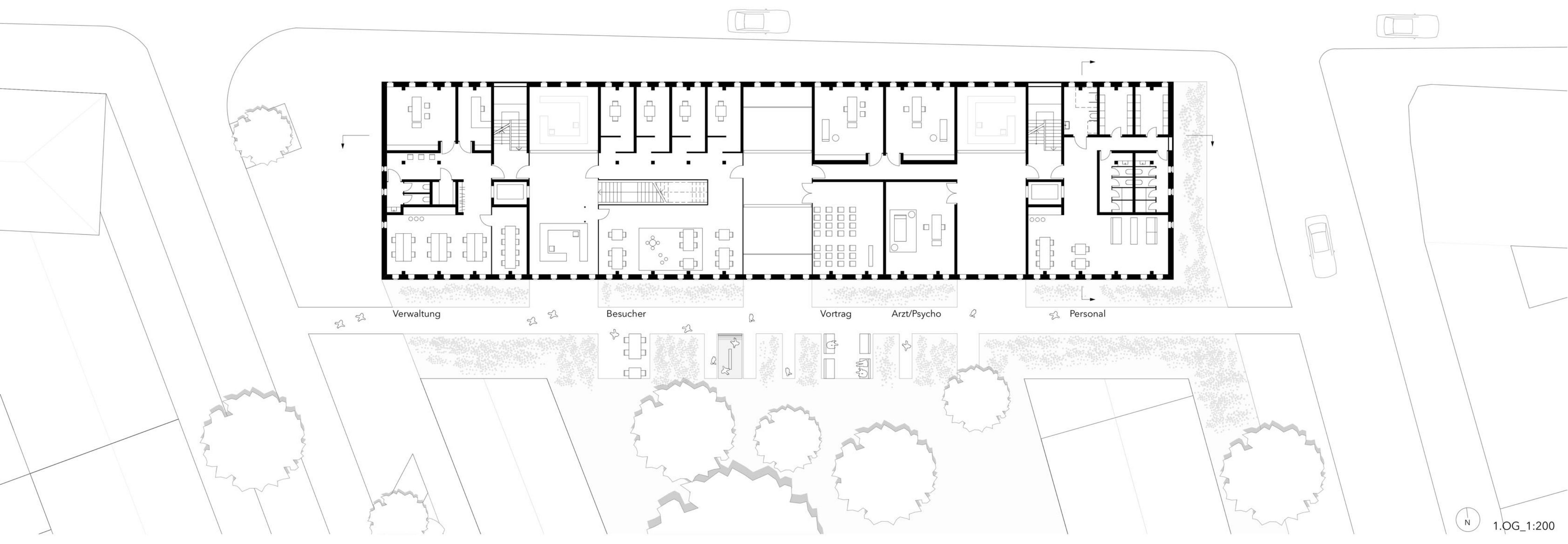
Jedem Einwohner des Wohn-  
gruppenvollzugs ist ein Ausblick in  
den ruhigen Innenhof gewährleistet.  
Die Aktivräume, sowie  
Außenbereiche, haben Bezug zum  
Hof mit großem Baumbestand. Dies  
trägt zum Wohlbefinden des Lebens  
innerhalb der Einrichtung bei.



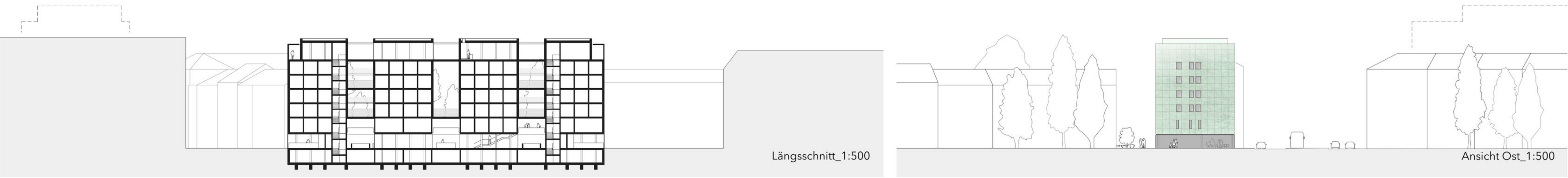
EG\_1:200



Ansicht Nord\_1:200

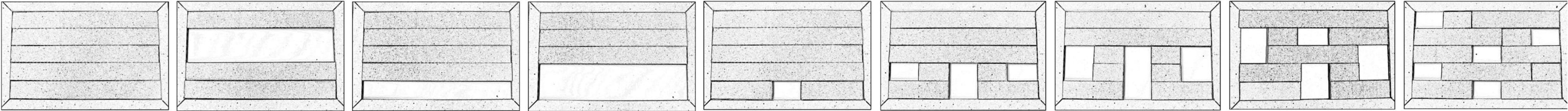


1.OG\_1:200



Längsschnitt\_1:500

Ansicht Ost\_1:500



- GESCHLOSSENE WAND SG**  
Die Wand fungiert als Mauer, abwehrend, schützend.
- MITTE OFFEN**  
Wand offen, große Fläche, Unterteilung der Fläche notwendig
- EG OFFEN**  
Gewicht durch obere Geschosse, schützend, dunkel
- EG + 1 OG OFFEN**  
Gewicht durch obere Geschosse geringer, gute Belichtung, hoher Durchfluss an Laustärke
- DURCHGANG EG**  
kleine Öffnung, geschlossen, dunkel, wegweisend, hohe Nutzfläche, Trennung links/rechts
- DURCHGANG 2G, 2 ÖFFNUNGEN**  
erhöhter Durchblick in den Innenhof, Terrassen auf gleicher Ebene, Verbindung von Links nach Rechts
- DURCHGANG 3G, 2 ÖFFNUNGEN**  
erhöhter Durchblick in den Innenhof, Terrassen auf gleicher Ebene, erhöhter Öffnungsgrad, symmetrisch geordnet
- DURCHGANG 2G, 3 ÖFFNUNGEN**  
Erhöhung des Durchblicks, Terrassen auf verschiedenen Ebenen, ungeordnet, unterschiedliche Nutzung und Raumgrößen möglich.
- DURCHGANG 1G, 4 ÖFFNUNGEN**  
Reduzierung des Durchblicks, Terrassen auf verschiedenen Ebenen, ungeordnet, unterschiedliche Nutzung und Raumgrößen möglich.

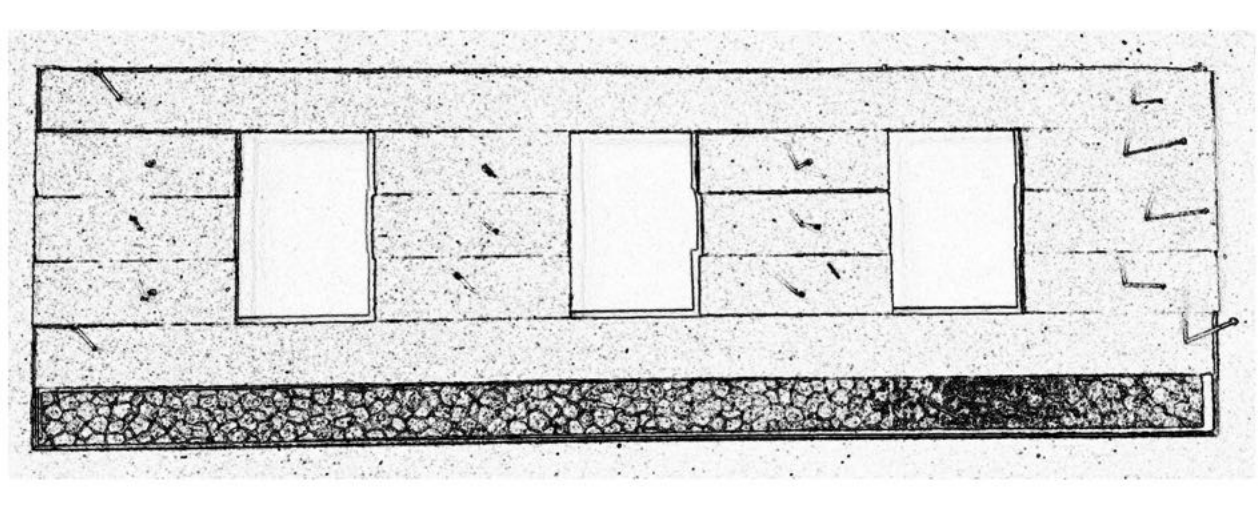
**STUDIE OFFEN/GESCHLOSSEN**

Zielsetzung des Projektes ist, die Lücke der Straßenflucht zu schließen, jedoch die Botschaft der offenen Architektur zu vermitteln.  
Bei einer Baukörpertiefe von 15m soll der Bezug zum begrünten Innenhof bestehen und den Einwohnern des kompletten Blockrands Lärmschutz bieten.

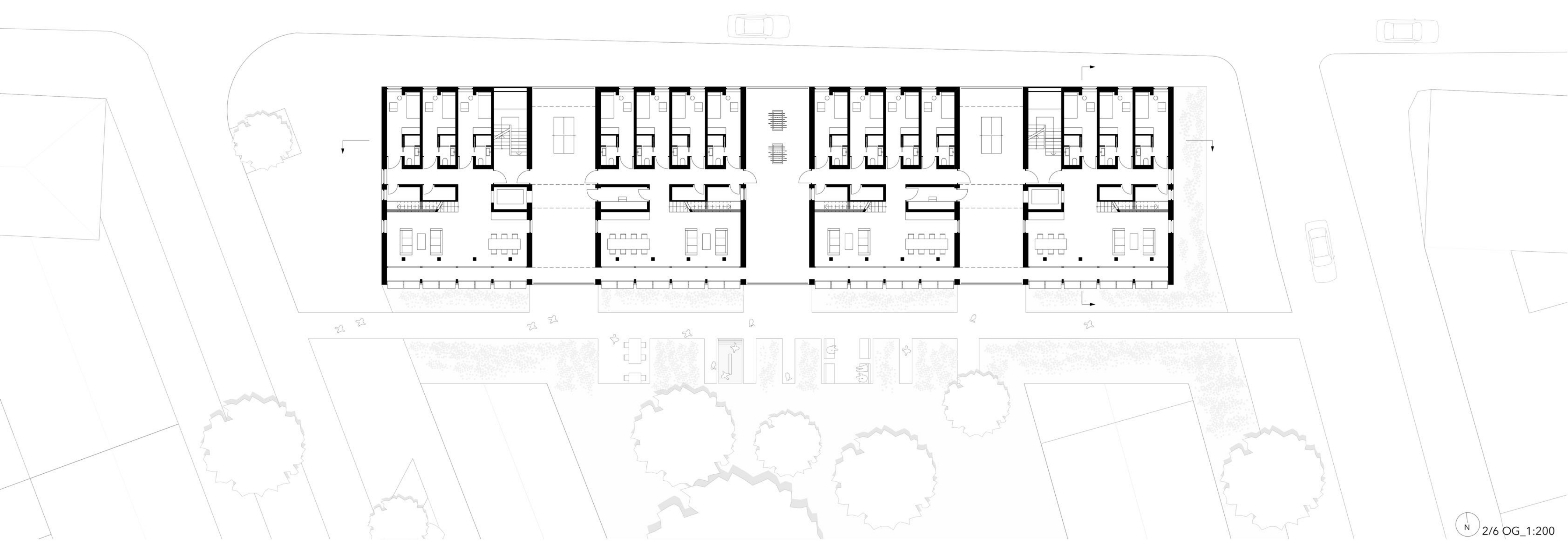
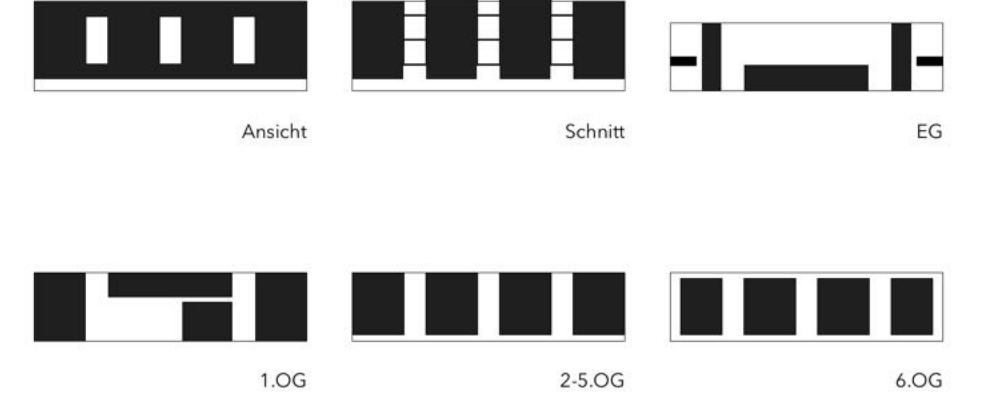
Die Öffnungen sollen den Einwohnern des OV qualitativ unterschiedliche Außenräume anbieten.  
Mit einem Modell im Maßstab 1:100 wurde an einem Wandrelief definiert, wann eine Fläche als geschlossen oder offen empfunden wird.

**AUSWAHL**

Es wurde das Relief mit drei Öffnungen über mehrere Geschosse gewählt und einem Erdgeschoss das vollständig geschlossen aber transparent ist. Die drei Öffnungen transportieren die Botschaft einer offenen Struktur und halten gleichzeitig das Fassadenbild in einem geordneten System. Die Schließung im EG sowie im ersten Obergeschoss verhindern ein Durchdringen des Lärms.



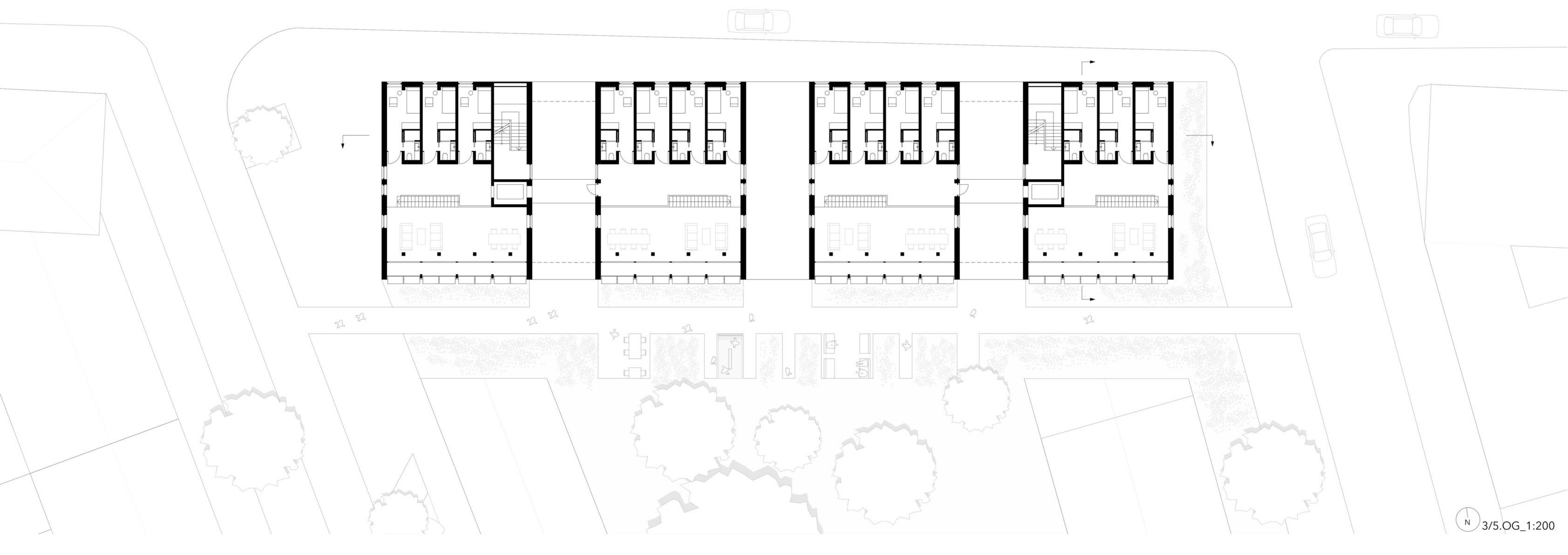
**Anwendung der Studie Offen/Geschlossen**



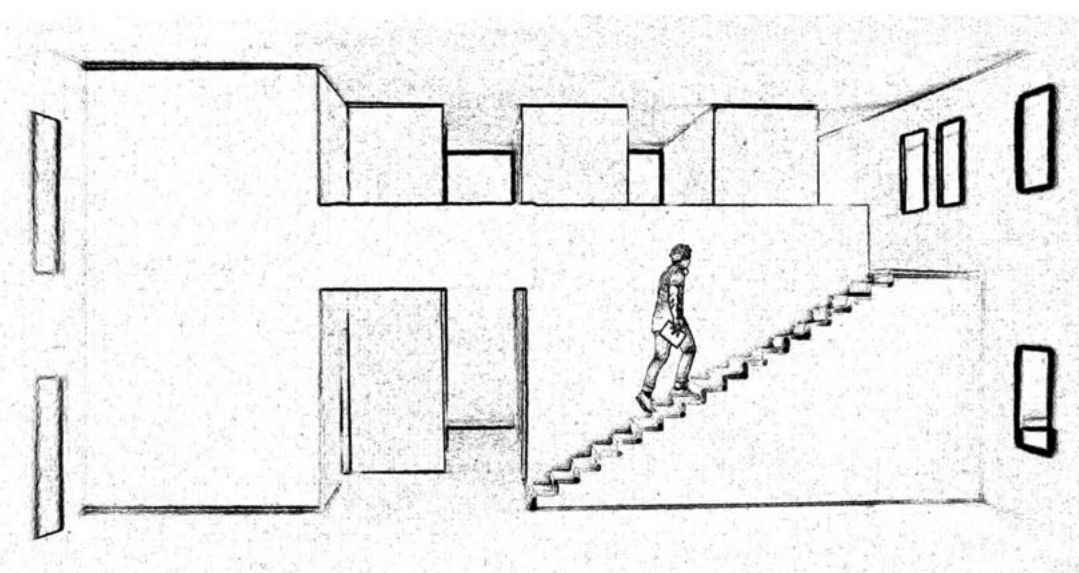
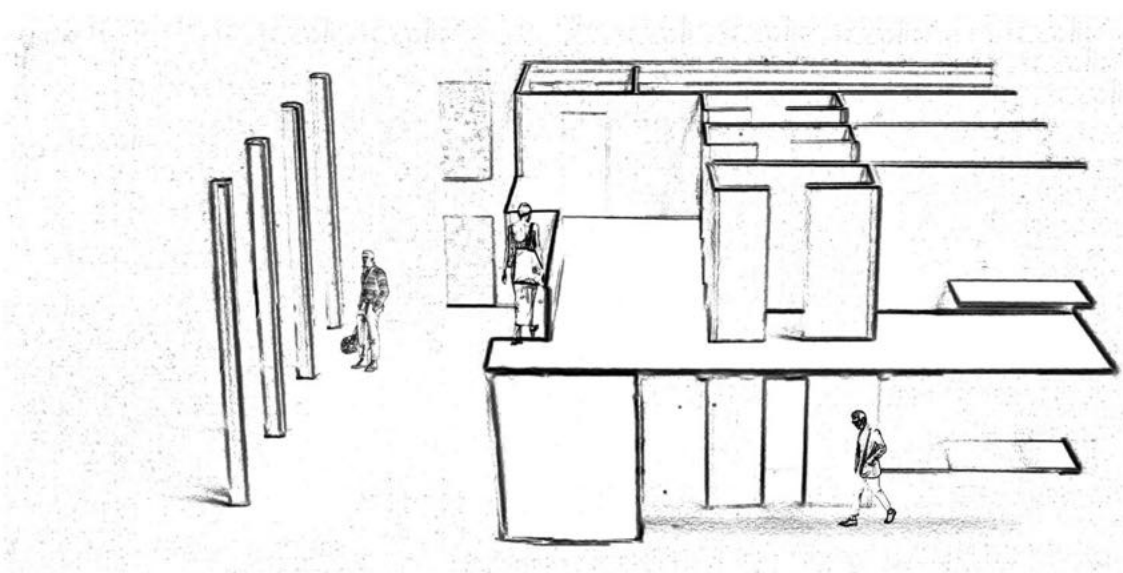
N 2/6.OG\_1:200



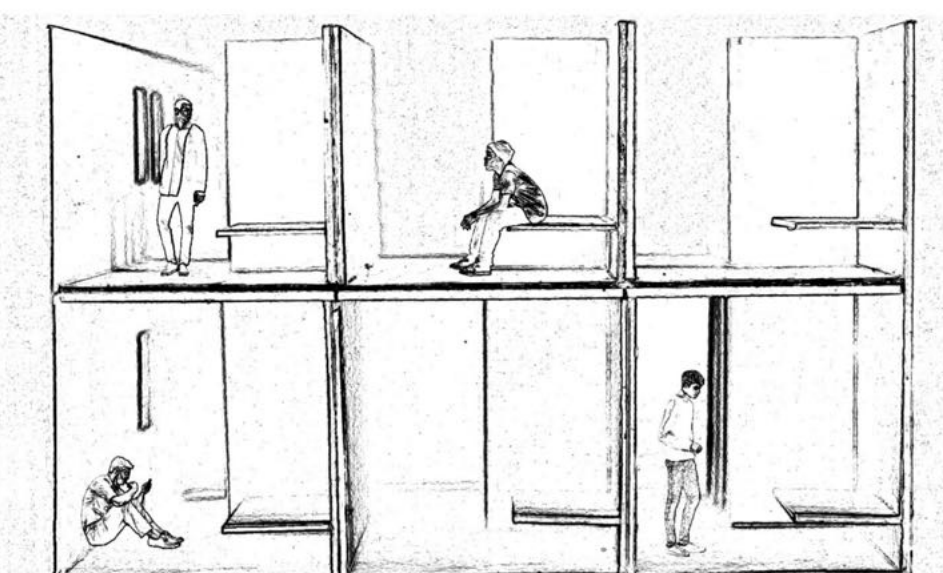
Ansicht Süd\_1:200

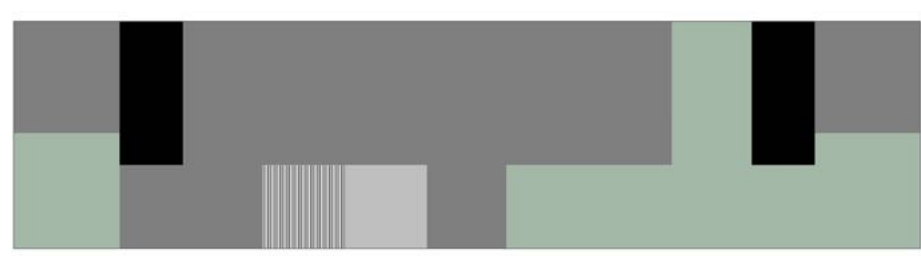


N 3/5.OG\_1:200

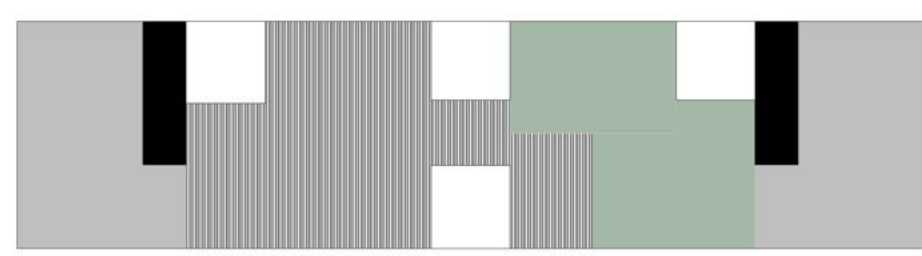


**INNENRAUMDARSTELLUNG**  
Wohngruppenvollzug mit  
4x 6 private Wohneinheiten  
4x 8 private Wohneinheiten  
private WE  
13m² (lh 2,40m)  
Bad, Bett, Schrank, Tisch, Stuhl  
Gemeinschaftsbereich 6er/ 8er WE  
85m² / 90m²  
Küche, Wohnraum, Essbereich,  
Hauswirtschaft, Putzraum

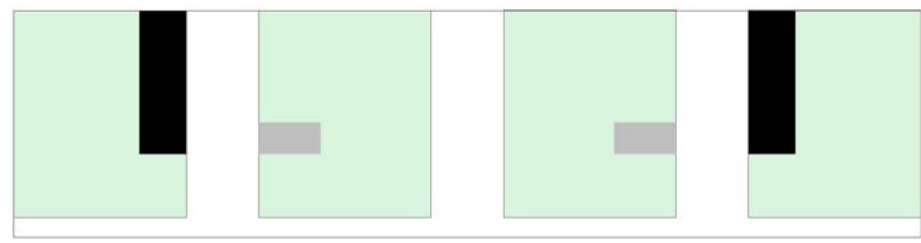




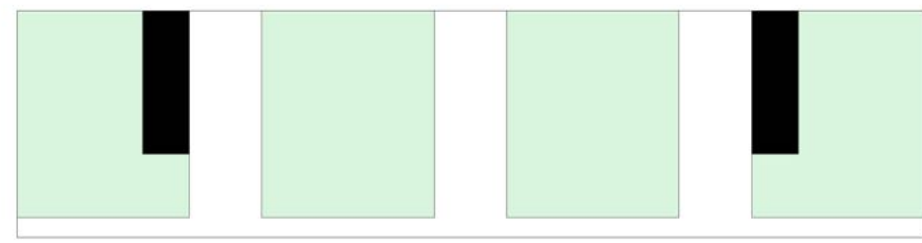
EG



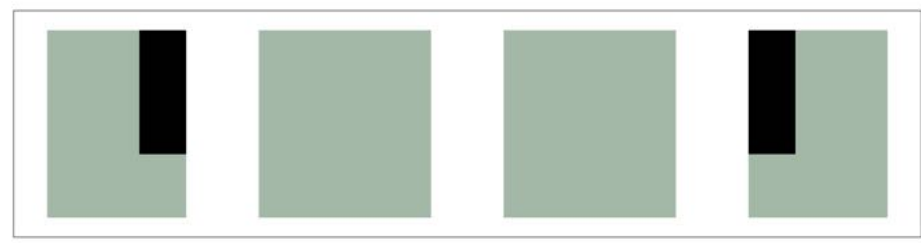
1.OG



2/4.OG



3/5.OG



6.OG

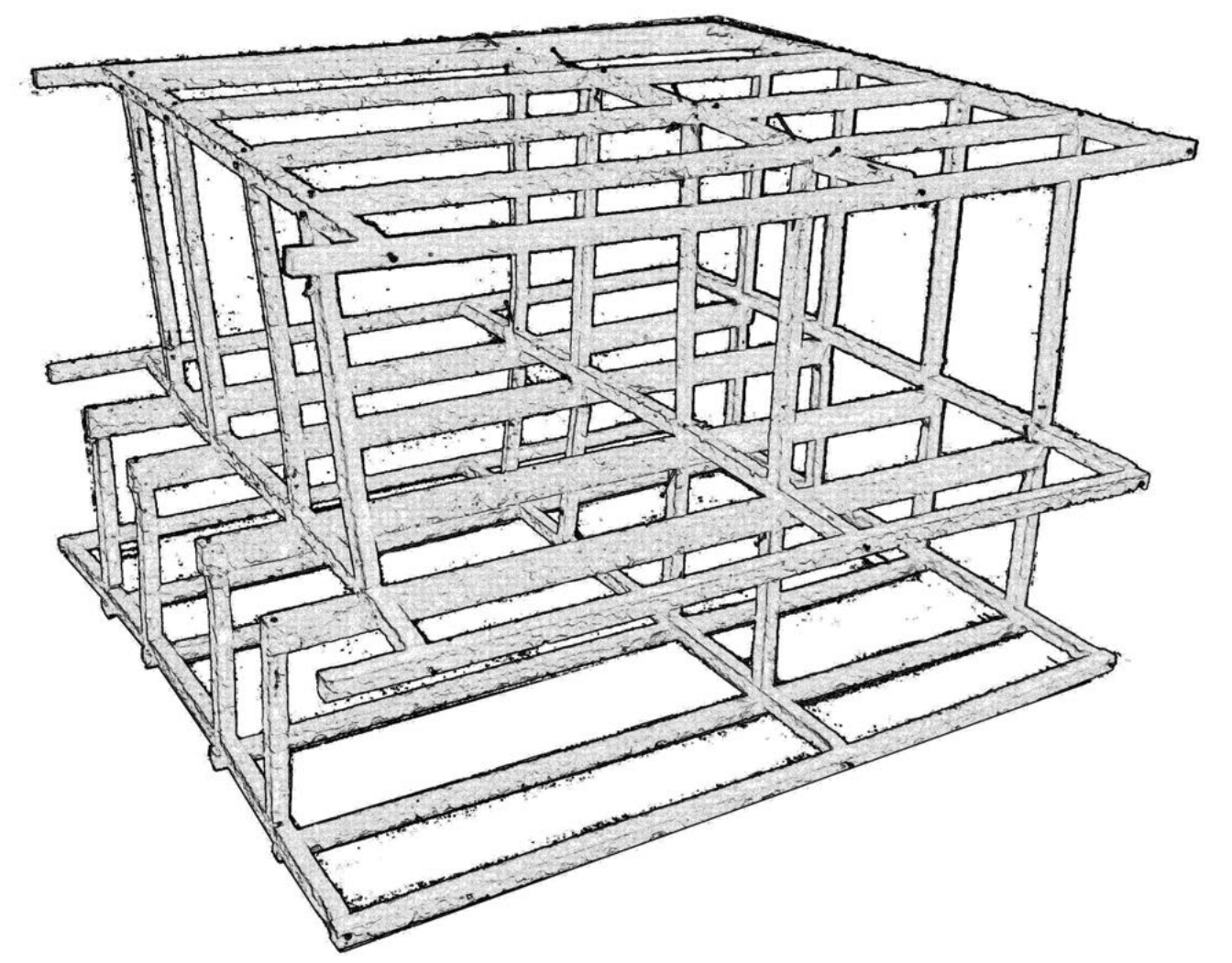


UG

ORGANISATION

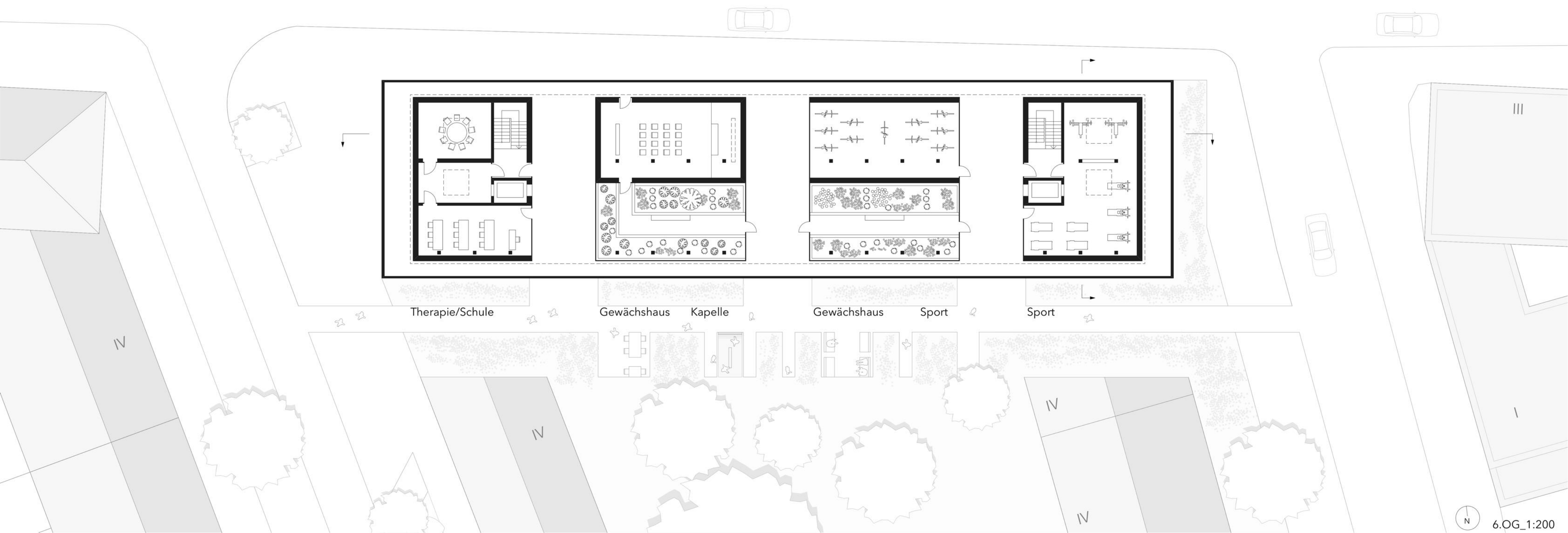
- Öffentlich
- Öffentlich-Aktiv
- Privat-Personal
- Privat-Lager
- Privat-Aktiv
- Privat-Häftling

- OBERFLÄCHEN
- Glaskeramik, Jade poliert
  - Glaskeramik, polar-weiß poliert
  - Lehmputz, Grau SC2
  - Stahl, verzinkt
  - Gussasphaltestrich, Weiß-Grau
  - Douglasie, unbehandelt

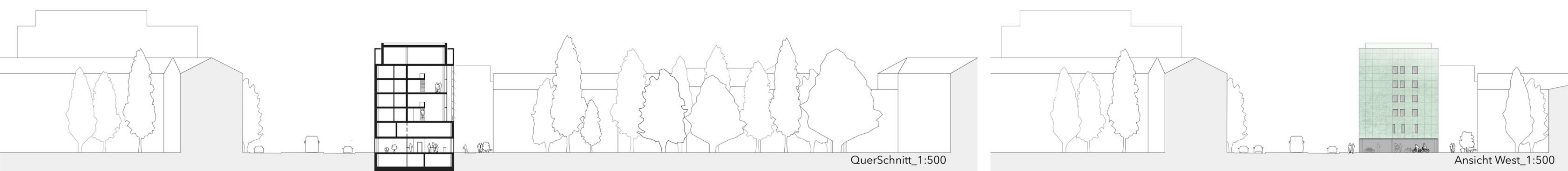


STAHL-SKELETTKONSTRUKTION

Ausschnitt 2.OG bis 6.OG eines Wohnabschnittes, Lastverteilung an Außenwand

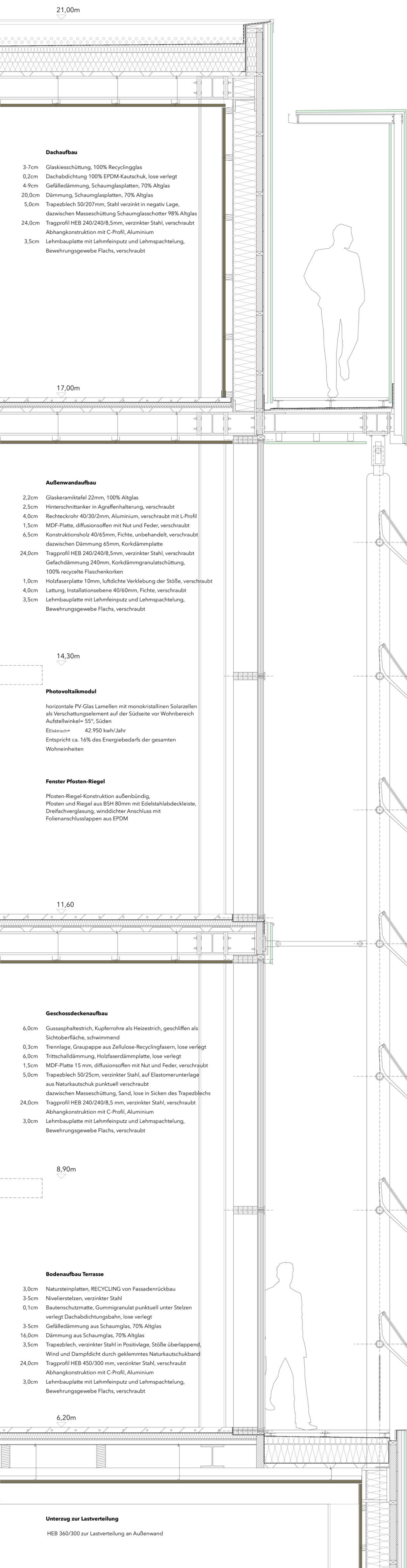


6.OG\_1:200



Querschnitt\_1:500

Ansicht West\_1:500



**Baustoffbewertung nach**

1. Anteil an Recyclingstoffen
2. Recycling-Potenzial des Baustoffs
3. aktuelle Verwendung am Zyklus-Ende

